

23.07.2009

## **Neue Studie des DGB: „Krise trifft Junge und Ältere besonders stark.“**

In einer aktuellen Studie hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) die Auswirkungen der Krise auf dem Arbeitsmarkt analysiert ([www.dgb.de](http://www.dgb.de)). Im Ergebnis wird festgehalten, dass Jüngere und Ältere besonders stark von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Die Zahl der jüngeren und älteren Arbeitslosen stieg im Mai 2009 dreimal so stark wie die Arbeitslosigkeit insgesamt.

Jüngere sind besonders betroffen, weil sie nach der Ausbildung nicht übernommen werden, befristet oder in Leiharbeit beschäftigt sind. In der Krise trennen sich Betriebe schneller von Älteren, weil sie angeblich weniger leisten können. Allerdings wird die Arbeitslosigkeit Älterer nach der Veränderung der sog. 58er-Regelung (vereinfachte Arbeitslosmeldung unter Wegfall aus der Statistik) nun auch offener und ehrlicher dargestellt.

### **Die SPD sieht große Übereinstimmung mit den Forderungen des DGB.**

- Die Unternehmen müssen ihrer Pflicht aus dem Ausbildungspakt auch in diesem Jahr nachkommen. Es müssen wieder 600.000 Ausbildungsplätze angeboten werden.
- Mit dem Ausbildungsbonus helfen wir den Jugendlichen, die schon lange vergeblich einen Ausbildungsplatz suchen.

Ein Bildungs- und Berufsabschluss ist wichtig, auch die Weiterqualifizierung während des Erwerbslebens. Jeder vierte Jugendliche in Hartz IV hat keinen Schulabschluss. Mehr als die Hälfte der Arbeitslosen in Hartz IV hat keinen Berufsabschluss. Ungelernte haben ein fünfmal höheres Risiko arbeitslos zu werden, als Arbeitnehmer mit Berufsausbildung.

- Deshalb haben wir den Rechtsanspruch auf das Nachholen eines Schulabschlusses im Arbeitsförderungsrecht verankert.
- Deshalb wollen wir eine Berufsausbildungsgarantie für alle, die älter als 20 Jahre sind und weder Berufsabschluss noch Abitur haben.
- Und deshalb wollen wir die Arbeitslosenversicherung zu einer Arbeitsversicherung weiterentwickeln. Jede und jeder soll einen Rechtsanspruch auf Weiterbildung erhalten.

Die SPD will die Erwerbstätigkeit Älterer weiter besonders fördern. Mit unseren bisherigen Maßnahmen konnte das Lissabon-Ziel von 50 % Erwerbsbeteiligung bereits deutlich übertroffen werden. Wir wollen aber auch die Voraussetzungen flexibler Übergänge verbessern:

- Wir werden einen Anspruch auf geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung für deutlich leistungsgeminderte Langzeitarbeitslose über 60 Jahren schaffen.
- Die von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Altersteilzeit werden wir bis 2015 verlängern, wenn ein Unternehmen eine frei werdende Stelle mit einem Auszubildenden oder Ausbildungsabsolventen neu besetzt.
- Die Möglichkeit, eine Altersrente auch als Teilrente bei paralleler Teilzeitbeschäftigung in Anspruch zu nehmen, wollen wir bereits ab dem 60. Lebensjahr ermöglichen.